

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 11. Oktober 2011 um 06:19 Uhr

---

## Im benachbarten Ostwestfalen-Lippe setzen die Behörden auf Abschreckung gegen die Raserei

### Traurige Tradition am Straßenrand: Weiße Holzkreuze gemahnen zur Vorsicht



**Paderborn/Hameln (wbn).** Ein kleines Holzkreuz, Kerzen, frische - manchmal auch verwelkte Blumen, ein Foto, vielleicht ein Brief. Viele kleine, privat errichtete Gedenkstätten an den Straßen im Weserbergland erinnern an schwere Schicksale, ausgelöst durch Verkehrsunfälle, bei denen Menschen ihr Leben verloren haben.

Erst gestern am frühen Morgen ist wieder ein junger Fahrer zwischen Hameln und Ohr auf der Bundesstraße 83 bei offenbar überhöhter Geschwindigkeit ums Leben gekommen. Der 21-Jährige aus Minden hatte bei dem Frontalzusammenstoß mit einem Lastwagen nicht einen Hauch einer Chance. Im benachbarten Ostwestfalen-Lippe versucht die Landkreisbehörde mit überdimensionalen weißen Holzkreuzen ein sichtbares Zeichen zur Mahnung und Abschreckung zu setzen. Die Weserbergland-Nachrichten.de fragen aus diesem Anlass: Könnte dies auch im Weserbergland Nachahmung finden?

*(Zum Bild: Weißes Kreuz an der K 35 aufgestellt: von links, Philipp Düsterhaus und Maik Zaklikowski (Tischler- Azubis beim tbz), PHK Lorenz Bunse, Landrat Manfred Müller, Erwin Börger und Wladimir Weinkauf (Kreisbauhof). Foto: Biermann)*

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 11. Oktober 2011 um 06:19 Uhr

---

Fortsetzung von Seite 1

"Hinter jedem Kreuz verbirgt sich endlose Trauer, Verlust, Hilflosigkeit und ein plötzlicher, unvorhersehbarer Abschied", gibt Landrat Manfred Müller zu bedenken. Die Kreispolizeibehörde Paderborn beteiligt sich seit über fünf Jahren auf Initiative des Landrats an dieser traurigen Tradition der Wegekreuze und hat erst gestern in Zusammenarbeit mit dem Technologie- und Bildungszentrum (tbz) Paderborn erneut fünf große weiße Straßenkreuze installiert.

Müller: "Wir wollen damit deutlich machen, dass auf unseren Straßen immer und eigentlich überall etwas schlimmes passieren kann, ja sogar manchmal der Tod lauert. Die Kreuze sollen aufrütteln, die immerwährenden Gefahren ins Bewusstsein rufen und so zu angemessener, rücksichtsvoller Fahrweise animieren."